

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

mitzuwirken, vor allem aber dadurch, den trotz aller öffentlichen Mildtätigkeit noch recht kleingeblichenen Unterstützungsfonds für Witwen und Waisen zu heben.

Von dem Bestreben durchdrungen, neben diesem wohlthätigen Zwecke auch literarisch und künstlerisch etwas Wertvolles zu bringen, etwas, das dem glänzenden Bilde des Regiments entspricht, blieb nichts unversucht, aus dem geistigen Milieu oberösterreichischer Helden söhne Mitarbeiter zu gewinnen.

Doch stieß das Hereinbringen der Bilder und Beiträge insofern auf schwer zu überwindende Hindernisse, als die Mehrzahl der in Frage kommenden Personen fast ständig im engeren Kriegsgebiete weilte.

Anfangs 1918 trat das Regiment ernster an diese Aufgabe heran und setzte alle Kräfte ein, um dem Werke ein Ansehen zu geben, das mit den militärischen Leistungen der Hessen im Einklange stand.

Das Ende des Krieges lag in greifbarer Nähe und man durfte hoffen, die Ausgestaltung des Buches der alten Absicht entsprechend in die Hand nehmen zu können.

Da brachten die Herbstereignisse leider einen Stillstand in die Arbeit. Der Abgang zahlreicher Offiziere, der nur zu begreifliche Mangel an weiterer Anteilnahme vieler Beteiligten zwang zu einer unbeabsichtigten Einschränkung des Inhaltes, um die Drucklegung nicht noch weiter hinauszuschieben.

Der Geschichte des Regiments, welche einen Siegeslauf ohnegleichen darstellt, wurde ein größerer Raum in der Voraussetzung gewidmet, daß jeder Leser, ob er nun selbst mit den Hessen hinausgezogen oder der Familie eines solchen angehörte, ob er abseits der großen Ereignisse stand oder im Hinterlande an den Geschehnissen der schweren Zeit mitwirkte, sich willig auf dem Wege den die oberösterreichischen Helden nahmen führen und sich gern jener Tage erinnern wird, die trotz Not und Sorge, Entbehrungen härtester Art, durch Todesgrauen und Siegesstolz, tief in die Brust jedes einzelnen geschrieben sind. Der Leser wird bemerken, daß in der kriegsgeschichtlichen Darstellung die Ereignisse aus der Perspektive des Siegers betrachtet und als solche Wertung fanden, die Erzählung oftmals von einem von Zuversicht übersprudelnden Herzen diktiert wurde, denn die Niederschrift entstand zu einer Zeit, als allerorts noch die Siegesglocken läuteten und die Treulosigkeit, der Verrat unserer nächsten Verbündeten, von keinem Hessen geahnt, auch nicht im entferntesten einen Schluß auf die politische Neugestaltung zuließ.

Aus dem patriotischen Empfinden jener ruhmumwobenen Siegeszeit heraus ist diese Schilderung geflossen und es konnte, durfte kein Grund sein, die über dem Ganzen liegende Stimmung abzuschwächen oder die Lönung den veränderten Verhältnissen anzupassen, das glänzende Bild, welches das Regiment nach außen und innen hin zeigte, zu trüben. Vielmehr mußte es das Bestreben bleiben, die Ereignisse in dem Lichte auf den Leser wirken zu lassen, in welchem sie zu jener Zeit erschienen und wie es die Tat jedes einzelnen Soldaten verdient.

In diesem beengteren Gewande wird das Buch der „14er“, des herrlichen Regiments, das über eine Kriegs- und Soldatengeschichte verfügt wie kein zweites Deutschösterreichs, mit der Bitte um Nachsicht der Öffentlichkeit übergeben, daß es den gegebenen